

Marokko: Unabhängig seit 2. 3. 1956. Das Staatsgebiet umfaßt das frühere Französisch-Marokko und seit 7. 4. 1956 den Nordteil des früheren Spanisch-Marokko, seit 29. 10. 1956 Tanger sowie seit 10. 4. 1958 den Südtteil des früheren Spanisch-Marokko. (Im spanischen Besitz sind verblieben: Ceuta und Melilla sowie kleine Inseln.)

Mauretanien: Unabhängig seit 28. 11. 1960; früher französisch.

Mauritius: Unabhängig seit 12. 3. 1968; früher britisch.

Nauru: Unabhängig seit 31. 1. 1968; Pazifikinsel, zuletzt unter australischer, britischer und neuseeländischer Treuhandverwaltung.

Niger: Unabhängig seit 3. 8. 1960; früher französisch (Niger-Kolonie).

Nigeria: Unabhängig seit 1. 10. 1960; früher britisch. Das Staatsgebiet umfaßt die frühere Nord-, West- und Ostregion Nigeria sowie den nördlichen Teil des ehemaligen Treuhandgebietes Britisch-Kamerun.

Obervolta: Unabhängig seit 5. 8. 1960; früher französisch.

Oman: Umbenennung des Sultanats Maskat und Oman am 9. 8. 1970.

Pakistan: Das Staatsgebiet umfaßt nach der Unabhängigkeitserklärung von Bangladesch nur noch das ehemalige Westpakistan.

Ruanda: Unabhängig seit 1. 7. 1962; früher belgisch (Teilgebiet von Ruanda-Urundi).

Sambia: Unabhängig seit 24. 10. 1964; unter der Bezeichnung Nordrhodesien vom 1. 8. 1953 bis 31. 12. 1963 Teil der Föderation Rhodesien und Njassaland; früher britisch.

Senegal: Unabhängig seit 20. 8. 1960; früher französisch. Senegal und Mali bildeten vorübergehend vom Januar 1959 bis 22. 9. 1960 die Föderation Mali.

Sierra Leone: Unabhängig seit 27. 4. 1961; früher britisch.

Singapur: Unabhängig seit 9. 8. 1965. Der schon einmal am 3. 6. 1959 unabhängig gewordene Staat gehörte vom 16. 9. 1963 bis 8. 8. 1965 der Föderation Malaysia an.

Somalia: Die Republik Somalia wurde am 1. 7. 1960 gegründet. Das Staatsgebiet vereinigt das am 26. 6. 1960 unabhängig gewordene Britische Protektorat Somaliland (= Nordsomalia) und das am 1. 7. 1960 unabhängig gewordene unter UN-Treuhandverwaltung stehende ehemalige italienische Somalia (= Südsomalia).

Sri Lanka: Umwandlung der konstitutionellen Monarchie Ceylon in die Republik Sri Lanka durch Proklamation einer neuen Verfassung am 22. 5. 1972.

Globalzahlen

Globalzahlen in den Tabellen können mit »Insgesamt« oder »Welt« bezeichnet sein. Ist die Globalzahl die Summe der in der Tabelle aufgeführten Länder, wird dies durch das Wort »Insgesamt« gekennzeichnet; sind auch die nicht aufgeführten Länder in der Summe enthalten, erscheint vor der Globalzahl das Wort »Welt«. Fehlende Einzelangaben sind dann teilweise durch Schätzungen ersetzt.

Methodische Änderungen

Ein senkrechter bzw. waagerechter Strich, der zwei zeitlich aufeinanderfolgende Angaben voneinander trennt, weist auf eine zwischen den betreffenden Zeitpunkten oder Zeiträumen erfolgte methodische oder sonstige Änderung bei der Erfassung und damit auf die Bedingtheit des Vergleichs hin.

Weitere Veröffentlichungen

Über die sonstigen, vor allem die monatlichen und vierteljährlichen Veröffentlichungen ausländischen statistischen Materials durch das Statistische Bundesamt, unterrichtet der nach Sachgebieten gegliederte **Quellenachweis** der »Internationalen Übersichten« auf S. 24 am Ende des Jahrbuches.

Sudan: Unabhängig seit 1. 1. 1956; früher anglo-ägyptisches Kondominium.

Swasiland: Unabhängig seit 6. 9. 1968; früher britisch.

Syrien: Mitglied der am 1. 1. 1972 in Kraft getretenen Union der Arabischen Republiken.

Tansania: Zusammenschluß von Tanganjika und Sansibar seit 26. 4. 1964 zur Vereinigten Republik Tanganjika und Sansibar, deren Bezeichnung ab 29. 10. 1964 Republik Tansania lautet; früher stand Tanganjika (unabhängig seit 9. 12. 1961) unter britischer UN-Treuhandverwaltung, Sansibar (unabhängig seit 9. 12. 1963) war britisch.

Togo: Unabhängig seit 27. 4. 1960; früher Treuhandgebiet Französisch-Togo.

Tonga: Unabhängig seit 5. 6. 1970; früher britisch.

Trinidad und Tobago: Unabhängig seit 31. 8. 1962; früher britisch.

Tschad: Unabhängig seit 11. 8. 1960; früher französisch.

Tunesien: Unabhängig seit 20. 3. 1956; früher französisch.

Uganda: Unabhängig seit 9. 10. 1962; früher britisch.

Union der Arabischen Republiken: Am 1. 1. 1972 in Kraft getretener Zusammenschluß von Ägypten, Libyen und Syrien zu einem Staatenbund.

Vereinte Arabische Emirate: Proklamation der Föderation am 2. 12. 1971 durch sechs Emirate am Persischen Golf: Abu Dhabi, Adschman, Dubai, Fudscheira, Scharadscha und Kalba, Umm al-Kaiwain. Erweiterung am 12. 12. 1971 durch den Beitritt von Ras-al-Chaima. Früher Trucial Oman bzw. Föderation Arabischer Emirate.

Westirien: Das ehemalige Niederländisch-Neuguinea stand vom 1. 10. 1962 unter UN-Treuhandverwaltung (Westneuguinea) und ist seit 1. 5. 1963 Teil des Indonesischen Staatsgebiets. Gegenwärtige Bezeichnung: Irian Jaya.

Westsamoa: Unabhängig seit 1. 1. 1962; früher neuseeländische Treuhandverwaltung.

Zaire: Umbenennung der seit 30. 6. 1960 unabhängigen Demokratischen Republik Kongo am 27. 10. 1971. (Zaire ist der afrikanische Name für den Unterlauf des Kongo.)

Zentralafrikanische Republik: Unabhängig seit 13. 8. 1960; früher französisch.

Zypern: Unabhängig seit 16. 8. 1960; früher britisch.